

# Protokoll von der Tagung der Standardkommission (ESKG), am 9. Mai 2002, in Malmö/Schweden

Beginn: 14.15 Uhr

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den Vors. Urs Lochmann
2. Feststellung der Präsenzen
3. Liste der anerkannten Rassen u. Farbenschläge
4. Festlegung des Ursprungslandes
5. Ringgrößenliste
6. Festlegung der Prioritäten beim Ziergeflügel
7. Verschiedenes

## Top 1

Der Vors. U. Lochmann eröffnete die Tagung und begrüßte die erschienen Teilnehmer herzlich. Entschuldigt hatten sich Fr. van Oers (NL) u. J.Cl. Périquet/F Von H. Zürcher wurde ein Schreiben von J.Cl. Périquet verlesen, darin beklagt er sich, das die deutschsprachigen Länder dominieren und sich auf Grund der hohen Kosten eine Teilnahme seinerseits nicht lohnt. Diese Feststellung wurde von H. Stroblmair u. D. Kleditsch in Frage gestellt, da im September 2001 in Dudelange/Luxemburg in unmittelbarer Nähe des Heimatortes von J.C1. Périquet, als es bei der Bearbeitung der Rassenliste überwiegend um französische Rassen ging kein Vertreter des französischen Verbandes anwesend war. Erst am zweiten Tag nahm Zchtfr. Périquet an der Beratung teil.

## Top 2

An der Beratung haben teilgenommen: T. Selten u. A. Rijs (NL), W. Littau (DK), H. Stroblmair (A), K. Belmans (B), H. Zürcher u. U. Lochmann (CH) und D. Kleditsch (D).

## Top 3

Die Liste der in den Ländern anerkannten Rassen u. Farbenschläge ist im wesentlichen abgeschlossen. Nochmals abgestimmt wurden die Farbenschläge der Warzenenten, der in DK anerkannte Farbenschlag weiß mit schwarzer Kopfplatte wurde eingefügt. Die Farbenschläge der Dorking wurden wie in Dudelange (L) festgelegt, neu benannt: Silbergrau - neu Silberhalsig; Dunkel - neu Silberwildfarbig; aus Rotbraun werden - neu Goldhalsig und Gold Wildfarbig. Bis auf einige Abstimmungsfragen zu unterschiedlichen Rassen, bzw. Farbenschlagsbezeichnungen soll die Liste am 10.05.2002 zur Bestätigung durch die Sparte vorgeschlagen werden. Eine Veröffentlichung der Liste im Internet ist angedacht.

## Top 4

Da bisher keine Übersicht für die Herkunftsländer der einzelnen Rassen besteht, übergab D. Kleditsch einen Vorschlag an H. Zürcher, der in Linz zur Diskussion kommen könnte.

## Top 5

Die Ringgrößen sollten von den Ländern überprüft werden. D. Kleditsch vertritt die Auffassung, dass auch bei den Ringgrößen die Herkunftsländer bestimmend sein sollten. Die Ringgrößen 32 u. 30 mm ist in den NL bei Brahma schwarzweiss-columbia, auf Grund vorhandener Tiere mit tieferem Stand und stärkeren Knochen, erforderlich. Tiere mit abstreifbarem Ringen werden in NL, B und CH ausgeschlossen, nicht abstreifbare Ringe werden bewertet.

## Top 6

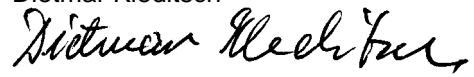
Richtlinien für die Beurteilung von Ziergeflügel gibt es in NL und D für Wasserziergeflügel, Ziertauben und Hühnerartiges Ziergeflügel. In CH nur für Hühnerartiges- u. für Wasserziergeflügel. Über die Zusammensetzung der Arbeitsgruppe Ziergeflügel soll in Linz beraten werden.

## Top 7

Kriterien für eine Liste seltene Rassen müssen erarbeitet werden. Zchtfrd. H. Zürcher ist der Meinung, dass bei Ländergesprächen der Vorsitzende der ESK-G einbezogen werden sollte. D. Kleditsch wird R. Möckel bitten, die notwendige zusätzliche ESK-G - Tagung 2003 in Pohlheim zu organisieren, da dort sowieso eine Tagung mit den holländischen Zuchtfreunden vorgesehen ist.

Der Vors. U. Lochmann bedankte sich bei den Teilnehmern für die konstruktive Mitarbeit und schloss 17,30 Uhr die Tagung.

Dietmar Kleditsch

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Dietmar Kleditsch', written in a cursive style.

Sekretär